

Konzert

Christmas pur mit der Pat's Big Band und den Velvetunes



Die Velvetunes und die Pat's Big Band, die beide von Allschwilern geleitet werden, machten für zwei weihnächtliche Konzerte gemeinsame Sache.

Die beiden Formationen konnten endlich ihr seit Langem geplantes Weihnachtsprojekt «Swinging Christmas» präsentieren.

Von Andrea Schäfer

«It's the night before Christmas and all through the house, not a creature is stirring, not even a mouse.» Mit dieser Zeile des Liedes «The World for Christmas» machte der Sopran der Velvetunes im abgedunkelten Saal des Gartenhofs jeweils mit einer Kerze in der Hand ganz sanft den Einstieg zum Konzert «Swinging Christmas», das am letzten Samstag und Sonntag über die Bühne ging. Vorzu setzten die übrigen Mitglieder des zehnköpfigen Vocal Ensembles ein und hatten mit ihren schönen Harmonien in heimeliger Atmosphäre sofort die Aufmerksamkeit des vollbesetzten Saals.

Die seit 2016 bestehenden Velvetunes, die vom Allschwiler Vital Jauslin präsidiert werden und unter der musikalischen Leitung von Cornelia Hüllstrung (ebenfalls eine Allschwilerin) stehen, gestalteten den ersten Teil des ausschliesslich aus englischsprachigen Weihnachtsliedern bestehenden Konzerts a cappella oder begleitet vom Klavier. Die Sängerinnen und Sänger bestachen dabei

sowohl mit solistischen Passagen wie auch in corpore. Nach fünf Stücken des Vocal Ensembles griff dann auch die Pat's Big Band, die bereits seit 1979 aktiv ist, ins Geschehen ein. Mit Mützen und Schal bekleidet betreten die 19 Musiker und ihr Bandleader Patrick Dill die Bühne und griffen zu ihren Instrumenten.

Perfekte Kulisse

Mit dem Klassiker «White Christmas» zeigten die beiden Formationen dann gemeinsam ihr Können. Dabei war es für einmal ganz einfach von einer weissen Weihnacht zu träumen: Fast wie bestellt erstrahlte auch Allschwil am Samstag

in weisser Pracht und gekoppelt mit dem musikalischen Programm und der Dekoration im Saal – inklusive Weihnachtsbaum – war es praktisch unmöglich, nicht in Weihnachtsstimmung zu verfallen.

«Gut Ding will Weile haben», «Abwarten und Tee trinken» oder «Aller guten Dinge sind drei» sind nur ein paar der Redensarten, die Vital Jauslin bei seiner Begrüssung verwendete, um die Vorgeschichte des Konzerts zu beschreiben. «Wir sind total froh, dass es heute endlich losgeht vor einer solch grandiosen Kulisse», so Jauslin am Samstag. Dill führte aus, dass mit den Proben für das Projekt bereits im Jahr 2019 begonnen worden war, mit dem

Ziel, das erste Konzert 2020 zu geben. «Leider konnten wir das aus bekannten Gründen nicht machen und auch das Jahr danach passierte das gleiche», so Dill. «Wir haben aber nicht aufgegeben – jetzt endlich nach ungefähr 15 gemeinsamen Proben und unzähligen Vorbereitungsstunden ist es endlich so weit!»

Der Allschwiler Bandleader betonte, dass alle präsentierten Stück eigens für die Konzerte arrangiert wurden. Dies teils auch von Musikern aus der Band; so etwa «Boogie Woogie Santa Claus» von Matthias Neugebauer. Bei dieser Uptempo-Nummer liessen es sich die Velvetunes auch nicht nehmen mitzutanzten. Den Rest des ersten Konzerteils bestritt die Bigband dann alleine. Sie gaben unter anderem «Rudolph the Rednosed Reindeer» zum Besten und blickten mit «Auld Lang Syne» dem Jahresende entgegen. Beide dieser Klassiker waren gespickt mit Soli von Michael Hüslener am Tenor-Saxofon.

Danach erhielten die Musiker Unterstützung von ihrer Sängerin Patricia Kunz, die mit «Santa Baby» bei ihren Bandkollegen auch gleich ihre Weihnachtsgeschenkwünsche deponierte. Auch Patrick Dill griff zum Mikrofon für eine Duettversion von «Home for the Holidays». Mit «Jingle Bells» nahmen die Musiker (mit Santichlaus-Mützen bekleidet) mit auf eine Schlittenfahrt in die Pause, in der das Publikum im Foyer vom FC Allschwil mit Ge-



Mit Kerzen in der Hand und dem Stück «The World for Christmas» machten die Velvetunes a cappella den Auftakt.

Fotos Bernadette Schoeffel